

## Einen Bundesgerichtsentscheid lesen II: BGE 6P.68/2006

1. In diesem BGE geht es um eine Verletzung von Verkehrsregeln, gegen die der Verurteilte eine [staatsrechtliche Beschwerde](#) erhoben hat. In dem BGE kommen die folgenden Worte vor. Ordnen Sie sie dem Bild zu.

der Personenwagen – der Lenker – das Lenkrad – der Stau – der Fahrer



2. Welche Wörter sind Synonyme? Ordnen Sie zu. Für ein Wort gibt es sogar mehrere Synonyme.

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 1. das Fahrzeug            | a. _____ der Personenwagen               |
| 2. der Autofahrer          | b. _____ der Lenker                      |
| 3. der Fahrzeugführer      | c. _____ die Fahrstrecke                 |
| 4. der Führer/der Fahrer   | d. _____ die Immobilität                 |
| 5. der Fussgängerstreifen  | e. _____ der Zebrastreifen (Deutschland) |
| 6. der Stillstand          |  |
| 7. die Strasse             |  |
| 8. die Hauptstrasse        |  |
| 9. der Personenwagenfahrer |  |

3. Der BGE handelt von einer Zeitung, die auf den Oberschenkeln eines Personenwagenfahrers liegt, einem Stau und einer Busse (Geldstrafe). Stellen Sie Hypothesen mithilfe des Wortschatzes oben auf. Worum geht es?

4. Hier noch ein paar wichtige juristische Begriffe, die Sie kennen sollten. Suchen Sie die passende Übersetzung.

- |  |   |
|--|---|
| 1. ____ mit Verfügung + G                                  | a. the fine                                   |
| 2. ____ gestützt auf + A                                   | b. to overturn a verdict                      |
| 3. ____ jdn. bestrafen mit + D                             | c. to approve a complaint                     |
| 4. ____ die Busse  | d. to find someone guilty                     |
| 5. ____ jdn. schuldig sprechen + G                         | e. having regard to                           |
| 6. ____ Beschwerde führen                                  | f. to assert                                  |
| 7. ____ ein Urteil aufheben                                | g. by order of                                |
| 8. ____ ein Urteil (eine Sache) <u>zurückweisen</u> an + A | h.  |
| 9. ____ geltend machen, (dass ...)                         | i. to punish someone with                     |
| 10. ____ sich schuldig machen + G                          | j. to reject a judgement                      |
| 11. ____ gegen eine Vorschrift verstossen                  | k. to be guilty                               |
| 12. ____ eine Beschwerde gutheissen                        | l. making a complaint to violate a regulation |

Bundesgericht  
Tribunal fédéral  
Tribunale federale  
Tribunal federal



{T 0/2}

6P.68/2006

6S.128/2006 /bri

Urteil vom 6. September 2006  
Kassationshof

### Besetzung

Bundesrichter Schneider, Präsident; Bundesrichter Wiprächtiger, Kolly;  
Gerichtsschreiber Näf.

### Parteien

X. \_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, vertreten durch Rechtsanwalt Dr.  
Georg Naegeli, gegen Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zü-  
rich und Obergericht des Kantons Zürich, II. Strafkammer.

### Gegenstand

Verletzung von Verkehrsregeln (Art. 90 Ziff. 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 3 SVG),  
Staatsrechtliche Beschwerde (6P.68/2006) gegen das Urteil des Oberger-  
ichts des Kantons Zürich vom 22. Dezember 2005.

### Sachverhalt

Mit Verfügung des Stadtrichteramtes Zürich vom 24. Oktober 2003 wurde X. wegen Vornahme einer die Bedienung des Fahrzeugs erschwerenden Verrichtung (Lesen einer auf dem Lenkrad liegenden Zeitung) als Lenker eines Personenwagens Smart, polizeilich festgestellt am 3. Oktober 2003, um 14.12 Uhr, am Sihlquai 240 in Zürich, gestützt auf Art. 31 Abs. 1 SVG und Art. 3 Abs. 1 Satz 2 VRV in Anwendung von Art. 90 Ziff. 1 SVG mit einer Busse von Fr. 100.-- bestraft. X. erhob Einsprache.

Der Einzelrichter in Strafsachen am Bezirksgericht Zürich sprach X. mit Urteil vom 15. April 2005 frei. Dagegen erhob das Stadtrichteramt Zürich Berufung.

Das Obergericht des Kantons Zürich, II. Strafkammer, sprach X. am 22. Dezember 2005 der Verletzung von Verkehrsregeln im Sinne von Art. 90 Ziff. 1 i.V.m. Art. 31 Abs. 3 SVG schuldig und bestrafte ihn mit einer Busse von Fr. 100.--.

X. führt Beschwerde mit den Anträgen, das Urteil des Obergerichts sei aufzuheben und die Sache zur neuen Entscheidung an die Vorinstanz zurückzuweisen.

Das Obergericht und die Oberstaatsanwaltschaft des Kantons Zürich haben auf eine Stellungnahme bzw. auf eine Vernehmlassung zu den Beschwerden verzichtet.

### Das Bundesgericht zieht in Erwägung:

3.1.1 Der Einzelrichter prüfte zunächst, ob der Beschwerdeführer dadurch, dass er während des Stillstands seines Fahrzeugs im Stau die Zeitung las, gegen Art. 31 Abs. 1 Strassenverkehrsgesetz (SVG) bzw. Art. 3 Abs. 1 Satz 1 Verkehrsregelverordnung (VRV) versties; der Einzelrichter verneinte dies (erstinstanzliches Urteil S. 5 f.).

3.1.2 Das Stadtrichteramt machte in seiner Berufung (kant. Akten act. 26) im Wesentlichen geltend, der erstinstanzliche Entscheid verkenne den Sinn von Art. 3 Abs. 1 VRV. Ein Fahrzeugführer dürfe während des Fahrens nichts machen, was die Bedienung des Fahrzeugs erschwere oder ablenke. Das Lesen einer Zeitung lenke ab.

*Der Kassationshof existiert heute nicht mehr in der Schweiz. Bis 2006 war er die höchste Gerichtsinstanz in den Kantonen Zürich und St. Gallen, und bis Ende 2010 im Kanton Solothurn. In der Strafrechtlichen Abteilung des schweizerischen Bundesgerichts war er ebenfalls bis 2006 tätig. Der Kassationshof befasste sich mit der Überprüfung, ob in einer Prozesssache die Vorschriften der Gesetzgebung gewahrt sind. Er entschied darüber, ob Entscheidungen anderer Gerichte bestätigt oder aufgehoben werden sollten.*

die Verfügung: disposal, order  
die Vornahme: here realisation

die Bedienung: handling

erschweren: to complicate

das Lenkrad: steering wheel

gestützt auf: based on

in Anwendung von: in application of

der Lenker: driver

SVG = das Strassenverkehrsgesetz: Road Traffic Act

**Einsprache erheben:** to raise an objection  
freisprechen: to acquit

**Berufung erheben:** to appeal

die Verletzung von: the violation of

schuldig sprechen: to be found guilty

im Sinne von: within the meaning of

i.V.m.: in Verbindung mit: in conjunction with

**Beschwerde führen:** to make a complaint

der Antrag: application

ein Urteil aufheben: to overturn a verdict

zurückweisen: to send back

die Stellungnahme: statement

die Vorinstanz: previous instance

die Vernehmlassung: here: consultation

verzichten auf + A: to dispense with

der Stau: traffic jam

verstossen gegen: to violate

verneinen: to negate

das Stadtrichteramt: City Judge's Office (ZH)

geltend machen: to assert

verkennen: to misjudge

ablenken: to distract

3.1.3 Nach der Auffassung der Vorinstanz müssen Verkehrsregeln während jeder Benützung der öffentlichen Strassen beachtet werden, wozu vorliegend die gesamte vom Beschwerdeführer am 3. Oktober 2003 gefahrene Strecke am Sihlquai zähle. Gemäss den weiteren Ausführungen der Vorinstanz ist eine teils auf dem Lenkrad, teils auf den Oberschenkeln abgestützte Zeitung geeignet, den Fahrzeugführer beim Lenken zu beeinträchtigen. Die Vorinstanz erkannte daher, dass der Beschwerdeführer sich der Verletzung von Verkehrsregeln im Sinne von Art. 90 Ziff. 1 SVG i.V.m. Art. 31 Abs. 3 SVG schuldig machte.

3.1.4 Der Beschwerdeführer argumentiert, die erste Instanz habe festgestellt, dass er durch die Lage der Zeitung nicht behindert worden sei. Die Vorinstanz sei von diesen Feststellungen ohne vorgängige Durchführung eines Beweisverfahrens abgewichen. Seine Verurteilung beruhe auf blossen Annahmen und Vermutungen der Vorinstanz, die als Grundlage eines Schuldspruchs nicht genügten.

3.2 Der Führer (Autofahrer) muss nach Art. 31 Abs. 1 SVG das Fahrzeug ständig so beherrschen, dass er seinen Vorsichtspflichten nachkommen kann. Um dies sicherzustellen, hat er unter anderem gemäss Art. 31 Abs. 3 SVG dafür zu sorgen, dass er auf keine Weise behindert wird und aufmerksam ist. Das Mass der Aufmerksamkeit, welches vom Fahrzeugführer verlangt wird, richtet sich nach den gesamten konkreten Umständen.

3.3.1 Gemäss den Feststellungen der Vorinstanz in den Erwägungen zum Strafmass handelt es sich bei der betreffenden Fahrstrecke am Sihlquai um eine gerade, gut ausgebaute und übersichtliche Hauptstrasse ohne Abzweigung oder anderweitige Umstände, welche eine spezielle Aufmerksamkeit erfordert hätten. Die Wetterverhältnisse waren ebenfalls gut. Auf der Fahrstrecke waren weder Trottoirs noch Fussgängerstreifen vorhanden.

3.3.2 In Anbetracht dieser günstigen Umstände ist nicht ersichtlich, inwiefern der Beschwerdeführer dadurch, dass er während den Phasen des Stillstands im Stau die teils auf dem Lenkrad, teils auf seinen Oberschenkeln liegende Zeitung las, oder selbst schon dadurch, dass er die Zeitung dergestalt positioniert hielt, gegen die eine und/oder andere vorstehend zitierte Vorschrift verstossen haben könnte.

3.3.3 Eine Zeitung kann - im Unterschied etwa zu herabfallenden Teilen eines Nahrungsmittels oder zu herabfallender Zigarettenschale - die Kleider und den Sitz nicht beschmutzen und - im Unterschied beispielsweise zu herabfallenden Mobiltelefonen und Photoapparaten - nicht leicht beschädigt werden. Er hätte, falls die Zeitung tatsächlich heruntergerutscht wäre, gelassen die voraussehbare nächste Phase des Stillstands abwarten können, um dann in aller Ruhe die heruntergerutschte Zeitung wieder aufzunehmen.

3.3.6 Der vorliegende Sachverhalt unterscheidet sich entgegen der Auffassung der Vorinstanz auch wesentlich von dem in BGE 120 IV 63 (E. ...) beurteilten Fall der Benützung eines Mobiltelefons während der Fahrt. Hält der Fahrzeuglenker das Gerät mit einer Hand

so hat er nur noch die andere Hand sowohl zum Lenken als auch zur allfälligen Betätigung irgendwelcher Schalter und Hebel frei. Demgegenüber konnte der Beschwerdeführer trotz der teils auf dem Lenkrad, teils auf den Oberschenkeln liegenden Zeitung beide Hände am Lenkrad halten.

3.4 Indem der Beschwerdeführer in den Phasen des Stillstands seines Fahrzeugs im Stau eine Zeitung las, machte er sich unter den gegebenen konkreten Umständen entgegen der Auffassung der Vorinstanz nicht der Verletzung von Verkehrsregeln schuldig. Nicht zu entscheiden ist im vorliegenden Verfahren, wie das Verhalten des Beschwerdeführers unter anderen Strassen- und/oder Verkehrsverhältnissen zu beurteilen wäre.

#### **Demnach erkennt das Bundesgericht:**

Die Beschwerde wird gutgeheissen, das Urteil des Obergerichts des Kantons Zürich vom 22. Dezember 2005 aufgehoben und die Sache zur neuen Entscheidung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

nach der Auffassung von: in the opinion of  
abgestützt: hier *liegend*  
das Lenken: steering  
beeinträchtigen: to impair  
die Lage: position  
behindern: to hinder  
sich schuldig machen: to be guilty  
die erste Instanz: das Bezirksgericht ZH  
die Vorinstanz: das Obergericht ZH  
die Feststellung: ascertainment  
vorgängig: antecedent  
das Beweisverfahren: evidentiary proceeding  
abweichen von + D: to deviate from  
beruhen auf + A: to be based on  
blosse Annahmen und Vermutungen: mere assumptions  
der Schuldspruch: condemnation  
die Vorsichtspflicht: duty of caution  
nachkommen: to fulfill  
das Mass: hier: measure, amount  
sich richten nach: to be guided by  
der Umstand: circumstance  
die Fahrstrecke: route  
übersichtlich: clear  
die Abzweigung: road junction  
anderweitig: elsewhere  
in Anbetracht + G: considering  
ersichtlich sein: be visible  
inwiefern: how  
gegen eine Vorschrift verstossen: to violate a regulation  
dergestalt: such  
herabfallen: to fall down  
beschmutzen: to soil  
beschädigen: to damage  
herunterrutschen: to slip off  
gelassen: calm  
voraussehbar: predictable  
wesentlich: essential  
der Schalter: switch  
der Hebel: lever  
demgegenüber: on the other hand

## Fragen zum BGE 6P.68/2006

1. Was ist der Gegenstand dieses BGEs?
2. Wer sind die Parteien?
3. Machen Sie eine Zusammenfassung der relevanten Sachverhaltselemente. Welche Instanzen sind involviert und wie haben sie entschieden? Wie reagierte X. auf die Entscheidung?
  - 1) X. wurde mit Verfügung des Stadtrichteramtes Zürich vom 24. Oktober 2003 mit einer Busse von Fr. 100.- bestraft, weil er im Auto eine auf dem Lenkrad liegende Zeitung gelesen hatte.
  - 2) X. ...
  - 3) Der Einzelrichter am Bezirksgericht Zürich ...
  - 4) Das Stadtrichteramt Zürich ...
  - 5) Das Obergericht des Kantons Zürich ...
  - 6) X. ...
4. Wie hat das Bundesgericht entschieden?
5. Mit welchen juristischen Argumenten hat das Bundesgericht seine Entscheidungen begründet? Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen.
6. Was ist an diesem Urteil «absurd»?

## Partizipien als Adjektive und erweiterte Partizipialattribute

### 1. Partizip I und Partizip II

Diese Formen werden in der juristischen Fachsprache sehr häufig benutzt, da sie sehr ökonomisch sind. Sie ersetzen oft einen Relativsatz. Man unterscheidet zwischen **dem Partizip I, welches meistens eine aktive Handlung bezeichnet**, und **dem Partizip II, welches meistens eine passivische bzw. abgeschlossene Bedeutung hat**. Betrachten Sie das folgende Beispiel.

links = **das überholte Auto**



rechts: **das überholende Auto**

die Leitplanke



**Partizip I:** *das überholende Auto = das Auto, das überholt (überholte/überholt hat bzw. hatte)*  
**Partizip II:** *das überholte Auto = das Auto, das überholt wird (wurde/worden ist bzw. worden war)*  
 Die Zeit im Relativsatz hängt von der Zeit im Hauptsatz ab und vom jeweiligen Kontext.

#### Partizip I = Partizip Präsens

##### Bildung: Infinitiv + d + Adjektivendung

Das Partizip I hat eine **aktive Bedeutung** und **bezeichnet Handlungen, Zustände oder Vorgänge, die meist gleichzeitig zur Haupthandlung laufen**.

#### Partizip II = Partizip Perfekt

Je nach Verb mit ge- am Anfang (Verben ohne Präfix: gemacht), -ge- in der Mitte (Verben mit trennbarem Präfix: eingenommen), ohne ge- (Verben mit untrennbarem Präfix: überholt oder auf -ieren: studiert) und Partizip II-Endung (-t oder -en).

**Das Partizip II beschreibt in der Regel vergangene, abgeschlossene Handlungen, Zustände oder Vorgänge. Es kann eine passive oder aktive Bedeutung haben (siehe) unten. Im Nebensatz gilt meist die Vorzeitigkeit gegenüber dem Hauptsatz.**

Es gilt die folgenden Regeln zu beachten<sup>1</sup>:

Partizip I	das überholende Auto	Aktiv: Das Auto überholt. Relativsatz: Das Auto, das überholt.	bei <b>transitiven</b> oder <b>intransitiven</b> Verben	Die Handlung läuft parallel zur Haupthandlung.
	das sich fürchtende Kind	Aktiv: Das Kind fürchtet sich. Relativsatz: Das Kind, das sich fürchtet.	bei <b>reflexiven</b> Verben	
Partizip II	die <b>gestohlenen</b> Wertsachen	Passiv: Die Wertsachen wurden gestohlen. Relativsatz: Die Wertsachen, die gestohlen wurden.	bei <b>transitiven</b> Verben = Verben, die ein Akkusativobjekt haben können.	Die Handlung ist <b>meist abgeschlossen</b> . Sie geschah vor der Haupthandlung = <b>Vorzeitigkeit</b> .
	der <b>geflohene</b> Dieb	Aktiv: Der Dieb ist geflohen. Relativsatz: Der Dieb, der geflohen ist.	bei <b>intransitiven Verben mit sein im Perfekt</b> .	

<sup>1</sup> Aus Platzgründen wird jeweils nur eine mögliche Zeit benutzt.

**2. Bilden Sie Relativsätze. Achten Sie darauf, ob es sich um Partizip I oder II handelt (siehe Tabelle).**

1. das entscheidende Argument \_\_\_\_\_
2. der unterschriebene Antrag \_\_\_\_\_
3. das gehaltene Plädoyer \_\_\_\_\_
4. die eingereichte Beschwerde \_\_\_\_\_
5. der verletzte Fahrer \_\_\_\_\_

**Erweitere Partizipialkonstruktionen oder -attribute**

Typisch für die juristische Fachsprache sind **erweiterte Partizipialkonstruktionen**, da sie sprachökonomischer sind.

<b>Erweiterung Partizip I:</b>	<b>Das plötzlich von rechts <u>überholende</u> Auto verursachte den Unfall. =</b>
Relativsatz im Aktiv	<i>Das Auto, das plötzlich von rechts <u>überholte</u>, <u>verursachte</u> den Unfall.</i>
	<i>Gleichzeitigkeit: HS = Präteritum, NS = Präteritum</i>
<b>Erweiterung Partizip II:</b>	<b>Das unrechtmässig <u>überholte</u> Auto fuhr gegen die Leitplanke.</b>
Relativsatz im Passiv	<i>Das Auto, das unrechtmässig <u>überholt</u> <u>worden war</u>, <u>fuhr</u> gegen die linke Leitplanke.</i>
	<i>Vorzeitigkeit: HS = Präteritum; NS = Plusquamperfekt Passiv.</i>

**Tipps zum Vorgehen bei der Analyse von erweiterten Partizipialattributen**

<b>1. Suchen Sie das Partizip. Handelt es sich um ein Partizip I oder Partizip II?</b> <i>Der allen schon seit Monaten <b>vorliegende</b> Vertrag muss unterschrieben werden. (Partizip I)</i>
<b>2. Suchen Sie den Artikel, der zu dem Nomen, vor dem das Partizip steht, gehört und unterstreichen Sie ihn.</b> <i>Der allen schon seit Monaten vorliegende <b>Vertrag</b> muss unterschrieben werden.</i>
3. Unterteilen Sie die Elemente, die vor dem Nomen, stehen in Gruppen und analysiere Sie sie. <i><b>Der</b> / <b>allen</b> / <b>schon</b> / <b>seit</b> <b>Monaten</b> / <b>vorliegende</b> / <b>Vertrag</b> ...</i> <b>N     D     Temp. Angaben     Partizip</b>
4. Machen Sie nun einen Relativsatz. Achten Sie auf die Zeiten der Verben und den Kasus, in dem das Relativpronomen stehen muss. Er hängt vom Verb bzw. der Präposition im Relativsatz ab! <i>Der Vertrag, <b>der</b> allen schon seit Monaten <b>vorliegt</b>, muss unterschrieben werden.</i>

**1. Analysieren Sie und formen Sie Relativsätze. Achten Sie auf die Zeiten: Herrscht Gleichzeitigkeit oder Vorzeitigkeit der Handlungen?**

1. Der mit überhöhter Geschwindigkeit plötzlich von links überholende LKW überfuhr eine alte Frau.  
\_\_\_\_\_
2. Der während der Befragung stark lallende Täter war Alkoholiker.  
\_\_\_\_\_
3. Das von der Polizei am Tatort sofort sichergestellte Diebesgut konnte dem Besitzer zurückgegeben werden.  
\_\_\_\_\_
4. Das bei der Beurteilung in Betracht gezogene Gutachten war gefälscht.  
\_\_\_\_\_

## Übung Partizipialkonstruktionen BGE 6P.68/2006

### 1. Wandeln Sie die Partizipialkonstruktionen aus dem BGE in Relativsätze um.

1. X. \_\_\_ nahm **eine die Bedienung des Fahrzeugs erschwerende Verrichtung**<sup>2</sup> (Lesen einer Zeitung) vor.

---

---

2. X. \_\_\_ las **eine auf dem Lenkrad liegende Zeitung**.

---

---

3. *Verkehrsregeln müssen während jeder Benützung der Strassen beachtet werden, wozu die gesamte vom Beschwerdeführer am 3. Oktober 2003 gefahrene Strecke am Sihlquai zählt.*

---

---

4. **Eine teils auf dem Lenkrad abgestützte Zeitung** ist geeignet, den Fahrzeugführer beim Lenken zu beeinträchtigen.

---

---

5. Das Bundesgericht ist an **den vorinstanzlich festgestellten Sachverhalt** gebunden.

---

---

---

<sup>2</sup> die Verrichtung = die Tätigkeit

## Übungen zum Wortschatz

### 1. Nomen-Verb-Verbindungen: Welches Verb passt?

verstossen – zurückweisen – erheben – aufheben – führen – freisprechen – gutheissen –  
nachkommen – beachten – verletzen – bestrafen – schuldig sprechen

1. Einsprache / Berufung .....
2. Beschwerde .....
3. die Beschwerde .....
4. den Angeklagten ..... / .....
5. den Angeklagten mit einer Busse .....
6. ein Urteil .....
7. die Sache an die Vorinstanz .....
8. gegen das Strassenverkehrsgesetz / gegen eine Vorschrift .....
9. die Verkehrsregeln ..... ≠ .....
10. seinen Pflichten .....

### 2. Nominalisierungen: Schreiben Sie zu den folgenden Verben oder Adjektiven das entsprechende Nomen mit Artikel:

1. annehmen:                    die Annahme
2. auffassen:                    \_\_\_\_\_ (hier: etwas in einer bestimmten Weise verstehen)
3. aufmerksam:                    \_\_\_\_\_
4. ausführen:                    \_\_\_\_\_ (hier: machen, erledigen)
5. bedienen:                    \_\_\_\_\_
6. benützen:                    \_\_\_\_\_
7. durchführen:                    \_\_\_\_\_
8. fahren:                    \_\_\_\_\_
9. feststellen:                    \_\_\_\_\_
10. stillstehen:                    \_\_\_\_\_
11. urteilen:                    \_\_\_\_\_
12. verletzen:                    \_\_\_\_\_
13. verrichten:                    \_\_\_\_\_ (hier: erledigen, ausführen)
14. vornehmen:                    \_\_\_\_\_ (hier: durchführen, machen)

## Wortschatz

<u>ab</u> lenken + A	to distract
<u>ab</u> weichen von + D	to deviate from
• weicht ab – wich ab – ist abgewichen	
Abzweigung /-en, die	the junction
anderweitig	elsewhere
Annahme /-, die	la supposition
<u>an</u> nehmen, dass ...	to assume
• nimmt an -nahm an -hat angenommen	
Auffassung /-, die	opinion
aufmerksam	attentive
Aufmerksamkeit /-, die	attention
Bedienung /-en, die	l'operation
beeinträchtigen + A	to impair
behindern + A	to hinder
benützen + A	to use
Berufung /-en, die	appeal
Berufung erheben	to appeal
• erhebt -erhob – hat erhoben	
beruhen auf + A	to be based on
beschädigen + A	to damage
beschmutzen +A	to soil
Beschwerde führen gegen + A	to make a complaint
Beweisverfahren /≠, das	evidentiary proceeding
blosse Annahme /-n, die	mere assumption
demgegenüber	on the other hand
dergestalt	such
Einsprache erheben	to raise an objection
• erhebt -erhob -hat erhoben	
Einzelrichter /≠, der	single judge
erschweren + D + A	to complicate
ersichtlich sein	to be visible
Fahrstrecke /-n die	route
Fahrzeugführer≠, der	driver
<u>fest</u> stellen, dass ...	to note, that
Feststellung /-en, die	ascertainment
Fussgängerstreifen /≠, der	pedestrian crossing
gelassen	calm
genügen	to suffice
Hebel /≠, der	lever
<u>herab</u> fallen	to fall down
• fällt herab – fiel herab -ist herabgefallen	
<u>herunt</u> errutschen	to slip off
in Anbetracht + G	considering
inwiefern	how
Lage /-, die	position
Lenken /-, das	to steer
Lenker /≠, der	driver
Lenkrad /-`er, das	steering wheel
Mass /-e, das	measure, amount

nachkommen + D

- kommt nach -kam nach – ist nachgekommen

Schalter /-, der

Schuldspruch /-ë, der

sich richten nach + D

Stau /-s, der

Stellungnahme /-n, die

Stillstand /-“e, der

stillstehen

- steht still -stand still -ist stillgestanden

Strassenverkehrsgesetz /-e, das (SVG)

übersichtlich

Umstand /-“e, der

Urteil /-e, das

- mit Urteil vom

Verkehrsregel /-n, die

verkennen + A

- verkennt – verkannte – hat verkannt

verletzen + A

Verletzung /-en, die

verneinen + A

verrichten + A

Verrichtung /-en, die

voraussehbar

vorgängig

Vorsichtspflicht /-en, die

wesentlich

to fulfill

switch

condemnation

to be guided by

traffic jam

statement

standstill

to stand still

Road Traffic Act

clear

circumstance

judgement

by judgement of

traffic rules

to misjudge

to violate

violation

to negate

to perform

performance

predictable

antecedent

duty of caution

essential

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---